## Presseinformation

28. November 2006

# „Kinderwunschabend“ im Landesklinikum St. Pölten

## Vorstellung der möglichen Wege zum „Wunschkind“

10 bis 15 Prozent aller Partnerschaften bleiben ungewollt kinderlos. Allerdings gibt es geeignete Behandlungsmethoden, die den meisten Paaren doch noch den Weg zum Wunschkind ermöglichen können. Die Kinderwunschambulanz am Landesklinikum St. Pölten stellt dieses Thema daher in den Mittelpunkt eines so genannten „Kinderwunschabends“, der am Donnerstag, 30. November, von 19 bis 21 Uhr im neunten Obergeschoss des Hauses A stattfindet. Im Rahmen dieses Abends wird auch auf die Themen Komplementärmedizin und Kinderwunsch bzw. auf Akupunktur und Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) als Begleitung zur Kinderwunschbehandlung eingegangen.

Seit der Gründung der Kinderwunschambulanz im Jahr 1997 konnte das Landesklinikum St. Pölten bereits Hunderten von Paaren helfen. Allein im Jahr 2005 lag die Erfolgsrate bei 38 Prozent. Das Erfolgsgeheimnis der ExpertInnen vor Ort liegt dabei zum einen in individuellen Beratungen und Behandlungen der Paare, zum anderen in der Durchführung von „In-Vitro-Fertilisationen“ (IVF), die in den meisten Fällen eine erfolgreiche Befruchtung ermöglichen.

Die ExpertInnen der Kinderwunschambulanz betonen, dass die Ursache für einen unerfüllten Kinderwunsch bei beiden Geschlechtern gleichermaßen liegen kann; so sind die Ursachen mit jeweils 30 bis 40 Prozent bei Mann und Frau gleich verteilt. Bei 15 bis 30 Prozent der Paare kann es sogar an beiden Partnern liegen, nur bei 5 bis 10 Prozent der Paare ist keine organische Ursache zu finden. Bei Unfruchtbarkeit werden daher stets beide Partner untersucht.

Weitere Informationen: Landesklinikum St. Pölten, Anton Feilinger, Telefon 02742/300-610 20, e-mail anton.feilinger@stpoelten.lknoe.at, www.kinderwunschambulanz.at.


E-Mail: presse@noel.gv.at